

Eine musikalische Weltreise von 30 Sängern beschert

Der Kirchenchor begeistert mit seinen besonderen internationalen Liedern

Lengsdorf (la). 30 Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores St. Peter unter Leitung von Dr. Sebastian Chmel begeisterten mit ihrem Weihnachtskonzert.

Aufwändig für den Chor bei der Vorbereitung war vor allem die Vorgabe, dass alle Stücke in Originalsprache gesungen werden sollten.

Zum Teil wurden die gesprochenen Texte (z.B. polnisch, lettisch) über Internet zum Üben zur Verfügung gestellt oder Personen in die Chorproben eingeladen, die die Texte dann vor Ort vortrugen. Spannend war aber auch zu erfahren, wie in anderen Ländern Weihnachten gefeiert wird und wie die Musik dieses Feiern dann auch ausdrückt. In Schweden kennt man zum Beispiel den "Weihnachtstanz", zu dem man um den Weihnachtsbaum tanzt. Überhaupt gibt es einige Länder, die in ihren Liedern mehr der Freude Ausdruck geben als der feierlichen Stimmung, stellvertretend singt der Chor hier Lieder aus dem Kongo und Venezuela. In vielen Ländern sind aber auch unsere deutschen Weihnachtslieder bekannt. Eines der bekanntesten ist sicher "Stille Nacht, heilige Nacht", das Lied das einen ganz bescheidenen Anfang 1818 in einer Kirche im Salzburger Land genommen hat, als die Orgel defekt war und



■ 30 Sangerinnen und Sänger sangen unter der Leitung von Dr. Chmel

Foto:LA

man ganz schnell ein Stück für Solisten, Chor und Gitarre herzaubern musste.

Es gab noch nicht einmal Notizen, der Chor sang nach dem Gehör.

Der Kirchenchor Lengsdorf präsentierte dieses Lied in seiner schlichten Urfassung, wie sie wohl auch 1818 geklungen haben muss. Die Einnahmen aus dem Konzert kommen dem Förderkreis des Chores zugute, der seit 2005 die Chorleiter-

stelle in Sankt Peter finanziert. Die Leitgedanken zum Konzert konnte man auch den Begrüßungsworten des Chorleiters entnehmen: "Einen schönen guten Abend! Ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserem Konzert heute, am dritten Adventssonntag. Wir wollen uns nun in Wort und Musik gemeinsam auf das nahende Weihnachtsfest vorbereiten. Wenn Sie nach dem Konzert gefragt werden, wie es war, so hoff-

fen wir natürlich, dass Sie dann sagen, es war schön und stimmungsvoll.

Aber wir hoffen auch, dass Stimmung nicht das einzige ist, was Sie bewegt. Wichtiger noch ist uns ein Gedanke - ein Gedanke, mit dem wir uns auf das kommende Weihnachtsfest vorbereiten wollen, ein Gedanke, den wir in den nächsten gut anderthalb Stunden wieder und in besonderer Weise ins Bewusstsein rufen wollen".